

# Die Störung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Störung



„Da fährt richtig Einer . . . .“

Brief ging an Adolf Hitler, der sich bekanntlich dadurch einen Namen gemacht hatte, daß er seinerzeit das Volk Israel durch die Wüste führte. Der Brief enthielt die bedeutfamen Worte: „Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn der böse Nachbar zum Brunnen geht bis er bricht.“ Als

einzigste Entgegnung teilte ihm Hitler mit, daß eine Fusion der Vereinigung Ernster Bibelforscher mit dem „Berner Bund zur Beredelung des Zwiebelmarktes“ unmittelbar bevorstehe. Lächelnd dachte Tutankamon: „Lieber ein Hahn im Faß, als ein Spaß auf den Federn des Libanon.“

Er ging nun in ein Geschäft mit dem Schweizerwoche-Makat, denn schon Goethe hatte ja gesagt: „Schweizerwochen, frohe Feste,“ und kaufte dort einen Klappstuhl. Dann begab er sich in ein Café, wo er sich auf seinem Klappstuhl niederließ. Plötzlich

stürzte Conrad Ferdinand Rousseau, der Erfinder des dunklen Bieres, in das Lokal und verkündete, der Blitz habe in ein Musikaliengeschäft geschlagen und dort 16 Saxophone zerstört. Tutankamon bedauerte, daß Zürich sonst so gewitterarm sei. Nun

Nur im Weinrestaurant  
**HUNGARIA**  
 Zürich, Beatengasse 11 - Basel, Freiestraße 3  
 trinkt man den edlen Tokayer und  
 feurigen Stierenblut. Inh.: Heiri Meier.

**PYA** Die neue,  
 vorzügliche  
**Haarfarbe**  
 färbt in 20 Minuten garantiert naturecht vom  
 hellsten Blond bis zum tiefsten Schwarz.  
 Unabwaschbar. Unschädlich. Aufklär. Prosp. zu Diensten.  
 R. Koch, cosmet. Präparate, Basel, Birmannsg. 18.